



Pressemeldung zur 387. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz-Gesetze am 03.06.2013

Ordentlich Teilnehmer, einige Enthüllungen, hilfreiche Ratschläge und wichtige Fragen und Anmerkungen auf der Montagsdemo heute. Verbundenheit mit den Demonstranten vom Wochenende in Istanbul und Frankfurt. Und Internationalismus live – zwei junge bulgarische Höll-Arbeiter nahmen teil und verteilten unser Flugblatt unter den Passanten.
So könnte die heutige Montagsdemo zusammengefasst werden.

Ein wenig ausführlicher:

Jemand machte bekannt, dass sich die Opel-Belegschaft keineswegs mit ihrer „eigenen Beerdigung“ abgefunden hat, sondern den nächsten großen Streik vorbereitet – und zu keinem weiteren Lohnverzicht mehr bereit sei. „Dass man sie überhaupt so erpressen kann, liegt aber ganz besonders an den Hartz-Gesetzen, denn diese haben den Preis der Arbeitskraft masslos nach unten gedrückt.“

Stille herrschte im Kreis der Montagsdemo, als eine „Courage“-Frau und andere Redner Einzelheiten darüber bekannt gaben wie sich die Behörden gegenseitig die Verantwortung für die entlassenen bulgarischen Höll-Arbeiter zuschoben, deren Problem laut Heiko Maas (SPD) angeblich gelöst sei („meint er die lächerliche Auszahlung eines Bruchteils ihres Lohnes Anfang Mai?“) – und dass überhaupt nichts gelöst sei in Wirklichkeit. „Also ich finde es sehr gut, dass es diese Montagsdemo noch hier gibt, denn so bekommt man die Tatsachen mit“, sagte ein Passant und zu diesen Tatsachen gehört auch, dass sich seit Wochen **jeden Dienstag im Café ZAM um 19h** eine Menge Menschen treffen, um auf vielfältigste Weise diesem Menschenhandel ein Ende zu machen. „Weitere Mitarbeiter dringend erwünscht!“, sagte eine Frau.

Es wurde auch drauf hingewiesen, dass jederzeit ein Antrag gestellt werden könne um Stütze bei Jobcenter und Sozialamt. Kein Sachbearbeiter habe das Recht, ihn unbearbeitet zu lassen bzw. die Antragstellung zu verweigern.

Eine Rednerin berichtete, dass es heute früh regelrecht „Palaver“ vor dem Jobcenter Saarbrücken gegeben habe, als einem Jungen mit Sanktionen gedroht worden war, der vergessen hatte, sein Sparbuch mit 15.- € Guthaben als „Vermögen“ anzugeben. „Seine Mutter und er waren umringt von empörten Besuchern und Passanten“, sagte sie. Eine andere berichtete, sie sei einfach vergessen worden vom Jobcenter nach ihrem Umzug Anfang Mai und gleich die erste Miete sei nicht rechtzeitig an die Vermieterin überwiesen worden, obwohl sie alles frühzeitig gemeldet habe.

Natürlich wurden auch kritische Beiträge zur „Drohnenpolitik“ und anderen internationalen Themen gehalten. „Wir alle müssen viel globaler werden, aber in unserem eigenen Sinn“. Eine Rednerin prangerte den Verkauf / Kauf von Textilien aus Billiglohnländern an, „hier der PRIMARK in der Bahnhofstrasse gehört auch dazu“.

Kein Wunder, dass ein Mann dazwischen die Frage aufwarf, welche Partei man eigentlich wählen solle, wenn man „diesen Selbstbedienungsladen“ sehe und wenn man registriere, dass „klar gegen die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung regiert wird – zusammen mit der Opposition“.

Am Montag, den 01. Juli sehen wir uns um 18h bei der Europa-Galerie zur 388. Montagsdemo!

S. Fricker

www.montagsdemo-saar.de